



HUNDEERZIEHUNG NATURNAH

Ausbildung zum Hundeverhaltensberater

Verhaltensprobleme des Hundes sind oft für die Familie oder nur für den Hundehalter eine große Belastung. Gelegentlich resignieren die Halter und stellen Überlegungen an, den Hund entweder abzugeben oder gar einschläfern zu lassen. Das sollte aber nicht der letzte Ausweg sein. Denn glücklicherweise gibt es eine annehmbare Alternative: Mit gut angeleiteter Verhaltenstherapie kann man die meisten Probleme in den Griff bekommen.

Als Hundehalter mag man zunächst schockiert sein, wenn einem bewusst wird, dass man in einigen Fällen selbst – aus Liebe zu seinem Hund oder auch aus Gutmütigkeit – ein Problem erst hat entstehen lassen oder ein bestehendes verschlimmert hat. Der positive Aspekt dabei ist: Probleme, die aufgrund ungünstiger Erziehungsmaßnahmen oder nicht optimaler Haltungsbedingungen entstanden sind, können durch eine Korrektur dieser Umstände verhältnismäßig leicht wieder aus der Welt geschaffen werden.

Viele Menschen holen sich heutzutage einen Hund aus dem Tierheim oder über eine Tierschutzorganisation einen Straßenhund aus Rumänien oder aus anderen Ländern. Bei diesen Hunden kennt man nicht das Vorleben und viele dieser Hunde haben bis zu ihrer Übergabe an den neuen Hundehalter Schreckliches erleben müssen. Diese Hunde zeigen dann, wenn sie sich einigermaßen eingelebt haben ein Verhalten mit dem der neue Hundehalter überfordert ist und unbedingt professionelle Hilfe benötigt. Gute Hundeverhaltensberater sind deswegen sehr gefragt. Bei dieser Ausbildung bekommen sie nun die letzten und wichtigsten Kenntnisse vermittelt um auch auf dieser höchsten Ebene der Hundeeziehung tätig zu sein. Die Ausbildung besteht aus 23 Modulen (Seminarwochenenden) und ein Prüfungswochenende.

Modul 1: MENSCH & HUND – Stammesgeschichtliche Entwicklung

- Evolution & Ethologie
- Nur wenn Du den Wolf kennst, kannst Du Deinen Hund verstehen
Verhalten Wolf/Hund – Mensch
- A-Typ und B-Typ Hund
- **Praxis: Übungs- und Ausbildungsgrundsätze und „Gehen an lockerer Leine“**



HUNDEERZIEHUNG NATURNAH

Modul 2: AUSDRUCKSVERHALTEN 1 – Körpersprache verstehen

- Definition und Erläuterungen
- Wie Menschen sich verständigen
- Die nonverbale Körpersprache des Hundes
- Kommunikation Hund / Mensch
- Kommunikation Mensch / Hund
- **Praxis: Rückruf**

Modul 3: VERHALTENS BIOLOGIE 1 – Anatomie

- Vom Gehirn bis zur Rute
- Von der Nervenzelle zur Verhaltenssteuerung
- **Praxis: Abbruchsignal**

Modul 4: VERHALTENS BIOLOGIE 2 – Wie Hunde lernen

- Wir Menschen sind auch nicht auf die Welt gekommen und konnten alles
- Das Erbe der Eltern
- Biologie des Lernens
- Formen des Lernens
- Das Belohnungssystem (richtig belohnen bringt den Erfolg)
- **Praxis: Am Fuß gehen**

Modul 5: STRESS UND SEINE AUSWIRKUNGEN – In der Natur lebt man ruhiger

- Stress – ein fantastischer Mechanismus
- Was man über Stress wissen muss
- Die Physiologie von Stress
- Das Gehirn – wie es unter Stress funktioniert
- Stress sorgt für Ungleichgewicht
- Behandeln und Heilen
- **Praxis: Signale, Sitz, Platz, Steh**



HUNDEERZIEHUNG NATURNAH

Modul 6: COACHING FÜR HUNDETRAINER – Vom Umgang mit dem zum Hund gehörenden Menschen

- Der erste Kontakt
- Die homogene Gruppe
- Lernatmosphäre
- Gruppenzusammenstellen
- Unterschiedliche Menschentypen
- Körpersprache Mensch
- **Praxis: Gruppenausbildung: „RÜCKRUF“**

Modul 7: HUNDEERZIEHUNG – heute ganz anders

- Erziehung ist eine „Kunst“! – Abrichten und Dressieren kann Jeder
- Hundeeziehung im Wandel der Zeit
- Kinder- und Hundeeziehung, gibt es Parallelen?
- Vertrauen und Bindung (Man liebt nur was man kennt)
- Hunderassen und ihre typischen Rasseeigenschaften
- **Praxis: Gruppenausbildung: „ABRUCHSIGNAL“**

Modul 8: DAS LEXIKON – Begriffe aus dem Hundeverhalten präzisieren

- Hundeverhalten: – von **A** wie Aggression bis **Z** wie Zwischenartlich
- Der Hundeführerschein
- **Praxis: Gruppenausbildung: SITZ; PLATZ; STEH**

Modul 9: WIE DER HUND SEINE WELT ERKENNT – Die Sinne des Hundes

- Auge und Sehsinn
- Ohr und Hörsinn
- Nase und Geruchssinn
- Maul und Geschmackssinn
- Haut und Tastsinn
- **Praxis: Gruppenausbildung: AM FUSS GEHEN**

Modul 10: VOM WELPEN ZUM ERWACHSENEN HUND – Hundeeziehung von Anfang an richtig!



HUNDEERZIEHUNG NATURNAH

- Vom Deckakt bis zur Geburt
- Von der Geburt bis zur 16. Lebenswoche
- Hilfe! – mein Hund ist in der Pubertät
- Der erwachsene Hund
- **Praxis: Gruppenerziehung: Signal „HINTER MIR“**

Modul 11: ARTGERECHTE BESCHÄFTIGUNG – Beschäftigungen die Sinn machen

- Der tägliche Gang durch das Territorium (Grundsatz: „Geh niemals spazieren, sondern verhalte dich immer wie dein Hund“)
- Jagdspiel mit dem Futterbeutel
- Fährtenarbeit
- Weitere sinnvolle Beschäftigungsarten

Modul 12: AUSDRUCKSVERHALTEN 2 – Mehr als nur Körpersprache

- Die Welt der Gerüche
- Die Lautsprache der Hunde
- Körpersprache und Mimik
- Körperkontakt und was er für Hunde bedeutet
- **Praxis: Einzelausbildung: Jagdspiel mit dem Futterbeutel und Fährte**

Modul 13: GRENZEN SETZTEN – Hunden freundliche Orientierung geben

- Verstärker verstehen
- Grenzen – eine Begriffsdefinition
- Der Ruf nach Grenzen in der Hundezucht
- Braucht Zusammenleben Grenzen?
- Muss der Mensch nicht Chef sein und deshalb Grenzen setzen?
- Wer darf wem Grenzen setzen?
- Gibt es Grenzen für das Setzen von Grenzen?
- Was heißt das jetzt für die Praxis?
- **Praxis: Einzel- und Gruppenerziehung nach Wahl**

Modul 14: HUND UND RECHT & EINFÜHRUNG INS MARKETING UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

- Hund im Rechtssystem, Musterverträge, Gesetzestexte



HUNDEERZIEHUNG NATURNAH

- Aufgaben des Marketings. Die vier Marketing-Instrumente
- Marketing-Management
- Praktischer Marketing-Mix
- Betriebswirtschaftliche Aspekte
- **Praxis: Vorbereitung auf die Prüfung zum Hundetrainer**

Modul 15: PRÜFUNG HUNDETRAINER – Zwischen – Prüfungswochenende (auch ohne Prüfung möglich)

- Facharbeit (mindestens 15 DIN A 4 Seiten) ist bis spätestens 6 Wochen vor Prüfung einzureichen
- 50 Prüfungsfragen Theorie aus der gesamten Thematik
- Prüfungsfragen Ausdrucksverhalten
- Videosequenzen
- Praxis: Einzel- und Gruppenunterricht

Modul 16 (15): Ausdrucksverhalten 3 (PRAXISSEMINAR) – Hundeverhalten unter verschiedenen Bedingungen erkennen und Deuten

- Hunde im Tierheim
- Hunde an der Führleine
- Hunde an der Schlepplleine
- Hunde im Freilauf
- **Praxis: Stadtgang**

Modul 17 (16): UNERWÜNSCHTES VERHALTEN, PROBLEMVERHALTEN, VERHALTENSSTÖRUNG – wo liegen die Unterschiede?

- Definition
- Was ist Dominanz?
- Hilfe! – mein Hund hört nicht
- Die menschliche Seite der Hundehaltung
- Die drei Umfeldler beziehungsweise Lebensbereiche des Hundes
- **Praxis: Hundeverhalten deuten und beurteilen**

Modul 18 (17): WAS BEEINFLUSST DAS VERHALTEN DES HUNDES? – gibt es mehr als die DNS?

- Der Hund und seine Umwelt – Vom Gen zur Epigenetik
- Ernährung des Hundes



HUNDEERZIEHUNG NATURNAH

- Großer Bluttest – Bluttest lesen
- Erste Hilfe bei Hunden
- Zusammenarbeit mit einem Tierarzt
- **Praxis: Der Hund beim Tierarzt**

Modul 19 (18): EIN WEGWEISER FÜR SCHWIERIGES VERHALTEN VON HUNDEN – Der Weg ist das Ziel

- Das Trainingsmosaik
- Anamnese
- Aufbau von Alternativverhalten
- Bewusste und unbewusste Beeinflussung des Verhaltens
- Anamnese Fragebogen für das Hundetraining und die Verhaltensberatung
- **Praxis: Der schwierige Hund in der Ausbildung**

Modul 20 (19): ANGSTHUNDE – Definition, Diagnostik, Management, Trainingsansätze

- Alles geschieht aus der Angst heraus
- Angststörungen
- Die Neurobiologie der Angst (Wie aus Stress Gefühle werden)
- Erste Hilfe bei Angsthunden
- Trainingsmaßnahmen bei Angst
- Zubehör und andere Hilfsmittel
- **Praxis: Hilfsmittel: Maulkorb und Halti**

Modul 21 (20): AGGRESSION BEIM HUND – Ursachen erkennen, Verhalten verstehen und richtig reagieren

- Die Neurobiologie der Wut
- Aggression – Definition und Ausprägung
- Ressourcen – Erhalt und Verteidigung
- Frustration von unerfüllten Wünschen
- Aggression – Problem, Ursachen, Besonderheiten, Prophylaxe, Therapieverschlagn
- Unerwünschtes Jagdverhalten

Modul 22 (21): DAS BERATUNGSGESPRÄCH – Grundlage einer Anamnese

- Teilnehmer – Sitzordnung



HUNDEERZIEHUNG NATURNAH

- Ausfüllen eines Anamnesefragebogen
- Diagnose
- Therapievorschlag mit Therapieplan

Modul 23 (22): FALLBEISPIELE (THEORIE) – Fallbeispiele Emil und Bodo

- Fall - Analysen
- Anamnesefragebogen
- Diagnose, Therapie- und Trainingsplan

Modul 24 (23): FALLBEISPIELE (PRAXIS)

- Beratungsgespräch
- Anamnesefragebogen
- Diagnose, Therapie- und Trainingsplan

Modul 25 (24): Prüfungswochenende PRÜFUNG HUNDEVERHALTENSBERATER

- Facharbeit: mindestens 20 DIN A4 Seiten (muss mindestens 6 Wochen vor der Prüfung eingereicht sein)
- 50 Prüfungsfragen Problemhunde
- Videosequenzen
- Kurzvortrag
- Fallbeispiel und Erstellen eines Therapieplans

Nach bestandener Prüfung bekommt der Teilnehmer ein Zertifikat mit allen ausführlich aufgeführten Modulen.

ZEIT: Immer an Wochenenden. Samstag und Sonntag von 10.00 – 17.00 Uhr mit je einer Stunde Mittagspause

KOSTEN: Ratenzahlung **160,00 €** inkl. 19% MWST pro Modul beziehungsweise Seminarwochenende und Prüfung. (23 Module insgesamt 3680,00 €). Bei Einmalzahlung am Beginn der Ausbildung **3600,00 €** (80,00 € gespart).

Wenn der Teilnehmer auch an der Prüfung (Zwischenprüfung) zum Hundetrainer teilnehmen möchte, um das Zertifikat für Hundetrainer zu erwerben, erhöhen sich die Kosten um 160,00 €.